



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Js 9, 1**

**1.12.**

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.105

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30648)

AT-DAI 1.3 1.47.105  
Advent Die. 1.12.

(Rorate)

Js: 9,1

Das Volk, das im Dunkel lebt,  
sieht ein helles Licht; aber die-  
nen, die im Land der Finsternis  
wohnen, strahlt von Licht  
anz!

Zu diesem Wort des Jesaja steigt  
mir eine Erinnerung ganz: Zu  
einer Winternacht auf der Nord-  
Kette, auf der Seegräbe. Da  
sind die dunklen, dunklen Sil-  
houetten der Berge, und drü-  
ben das Jurel und die Lichter  
der Stadt. Das ist angebrütet  
wie die Anstöße eines Spinn-  
jüchelers, ein Ort Birmanien-  
Leppich, und zitiert in die  
Kirchenfassaden - mit Turme  
die Smaragden, und die  
Lichterketten der Strahlen die  
Perlenkette. Es ist ein  
mürrer gestrichelter Anblick.  
Aber vor allem wird die ro-  
mantische Schönheit und  
Sinnlichkeit nach, mit dem  
Wort des Jesaja.

Es gibt viel Dunkel in un-  
serer Gesellschaft. Dunkel  
der Depression, der Armut,  
des Leids, der zerbrochenen Liebe  
und Familie, der Perspektiv-  
losigkeit, des kalten Kapitalis-  
mus, des Terrors, der Intoleranz

Aber da sind auch die  
Lichter Gottes im Dunkel der  
Welt. Die Hilfsbereitschaft,  
das soziale Gewissen, die  
Betreiber der Teestuben und  
Obdachlosenhilfe, die  
Lichterketten der vielen  
hundert Vernetzungs-  
gruppen, die hellen Strahlen der Stern-  
Singer;

Und so wie es brim Blich

von der See gräbe die ruki-  
gen, stehenden, krummischen  
Lichter gibt, und die sich  
bewegenden auf der Auto-  
bahn,

so gibt es auch Lichter  
der Liebe, die von uns aus  
nach Ostafrika, zu rri-  
manischen Kinderheimen  
und zroschossenen Dörfern  
in Kosovo, und nach Süden,  
wie die Schimmer auf der  
Brennerautobahn, in die  
verdurstenden Dörfer des Sa-  
hel, in die Not der gari-  
skrifur, in die Hungerzonen  
Äthiopiens. Und da fahren  
Lichter nach Westen, hinüber  
in die Armut Bolivias,  
und die Elendsviertel Bra-  
siliens, und zu dem Atesgebirg  
Latin Mittelamerikas.

Es ist ein tröstlicher An-  
blick von der See gräbe,  
dieses Lichter über die  
Gutten in mitten der Dünkel,  
und dieser Anblick ist  
dir immer vergönnt, wenn du  
von oben schaust, vom  
Standpunkt des Glaubens  
mit der Hoffnung aus,  
und so hat der See gräben-  
blick durchaus etwas zu  
tun mit der Vision des  
Jesaja:

„Das Volk, das im Dünkel  
lebt, sieht ein helles Licht  
über ihnen, die im Land  
der Finsternis wohnen,  
strahlt ein Licht auf.“